

Grandioser Blick auf New York

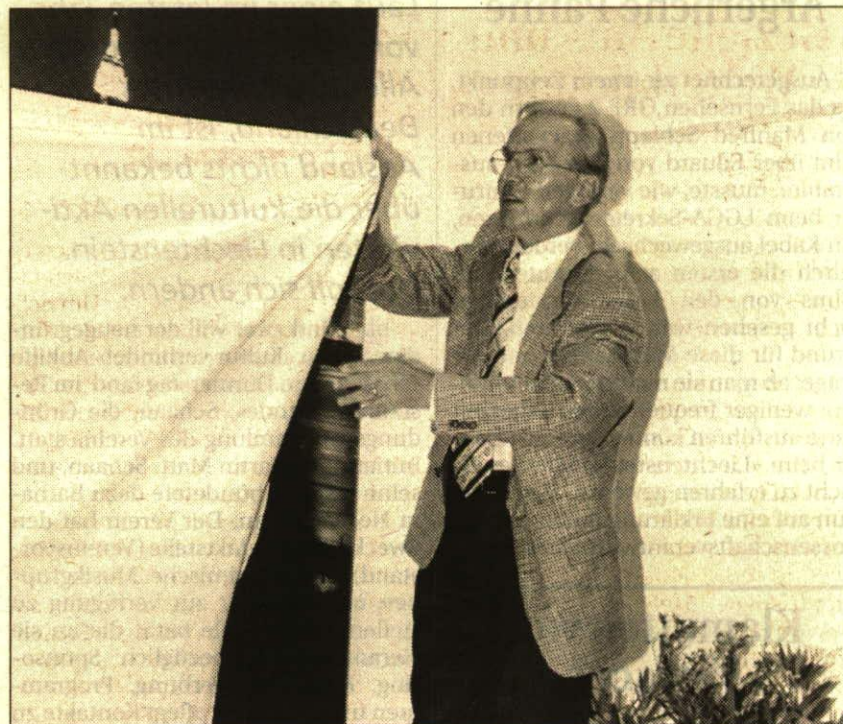
Es muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein, als Erich Allgäuer im vergangenen Jahr New York besuchte. Was er dort fand, hielt er mit der Kamera fest. Jetzt zeigt eine Ausstellung im Pfrundhaus Eschen einen Teil seines fotografischen Reiseberichtes.

bb – «Im Banne einer Stadt» nennt Erich Allgäuer die Ausstellung seiner Fotografien, die er im vergangenen Herbst während eines fünftägigen Aufenthalts in New York abgelichtet hat. Vor einem grossen Publikum und in Anwesenheit des Vorstehers Günther Wohlwend war gestern in den Räumen des Pfrundhauses Eschen Vernissage. Als Mitglied der Kulturkommission fand Hedy Pedrazzini herzliche Begrüssungsworte, Pio Schurti hielt die Eröffnungsansprache und das «St. Martins Chörle» des Gesangsvereins Eschen unter Leitung von Pascal Borer gab der Ausstellungseröffnung seinen festlichen Charakter. «Er sieht mehr als andere Leute», so stellte Hedy Pedrazzini Erich Allgäuer

den Anwesenden vor. Er und seine Kamera sind keine Unbekannten, dokumentiert er doch im Auftrag der Gemeinde dortige Anlässe und hält Veränderungen im Ortsbild fest. Zudem ist seine letzte Fotoausstellung im Haus Stein-Egerta, Schaan, noch in frischer Erinnerung.

Überlegte Konstruktionen

35 Schwarzweiss- und 15 Farbbilder von Erich Allgäuer zeigt die Ausstellung. Es sind grandiose Blicke auf eine gewaltige Architektur. Pio Schurti meinte in seiner Vernissagerede, dass jeder Besucher die starke Präsenz von New York spüre, und dass Wolkenkratzer die Verwirklichung von Utopien darstellten. Zudem seien sie ein Symbol für unerschütterliche Hoffnung auf Erfolg. Auch Erich Allgäuer sei von dieser Energie und Dynamik, die diese Gebäude ausstrahlen, überwältigt worden. In Fotografien, die «keine spontanen Schnappschüsse sondern überlegte Konstruktionen sind», komme dies zum Ausdruck. «New York bei Nacht ist ein Feuerwerk, das dauernd brennt.» So beschreibt Erich Allgäuer seinen persönlichen Eindruck. Um den Vernissagegästen einen Hauch davon spüren zu lassen, wurde am Ende der Veranstaltung ein vier Meter mal 1,7 Meter grosses Farbfoto enthüllt. Staunend standen die Besucher plötzlich vor der glitzernden



«New York bei Nacht ist ein Feuerwerk, das dauernd brennt.» So beschreibt Erich Allgäuer seinen persönlichen Eindruck. Um den Vernissagegästen einen Hauch davon spüren zu lassen, wurde am Ende der Veranstaltung ein vier Meter mal 1,7 Meter grosses Farbfoto enthüllt. (Foto: C. Wolf)

Skyline von Manhattan, die sich im Hudson widerspiegelt. Spontane Begeisterungsrufe ertönten und Beifall brandete auf. Die Ausstellung sollte

man sich nicht entgehen lassen. Sie ist zu sehen bis zum 12. Oktober jeweils am Freitag von 18 – 20 Uhr und am Samstag von 14 – 18 Uhr.